



Renate Rösgen ist nicht nur mit Leib und Seele Lehrerin, sondern auch eine geschätzte Organisatorin schulischer Abläufe am Berufsschulzentrum Stockach. BILD: SCHULE

Der Chef nennt sie einen „Dauerbrenner“

Die stellvertretende Schulleiterin des Berufsschulzentrums Stockach, Renate Rösgen, blickt auf 40 Dienstjahre zurück

Stockach (sk) Renate Rösgen feierte im Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) mit 40 Dienstjahren ein seltenes rundes Jubiläum. Ministerpräsident Winfried Kretschmann lobte diese Leistung, dankte ihr für beispielhaftes Engagement und gratulierte mit einer Urkunde des Landes Baden-Württemberg. Dies ist einer Pressemitteilung der Schule zu entnehmen. Schulleiter Karl Beirer würdigte die Pädagogin Renate Rösgen in einer launigen Feierstunde als „seinen Dauerbrenner“, als ausgezeichnete Pädagogin, wichtigstes Mitglied im Schulleitungsteam und Multiorganisa-

tionstalent – als eine Kollegin, die mit ihrem Unterricht und dem hervorragenden Einsatz im Schulmanagement einen wesentlichen Anteil am Erfolg von Schülern und Auszubildenden sowie ihrer Schule insgesamt beiträgt.

Renate Rösgen hat ihre Unterrichtstätigkeit im Berufsschulzentrum Stockach 1976 begonnen. Ihre Begeisterung als Lehrerin lebt sie im Fachbereich Naturwissenschaft aus. In den vergangenen dynamischen Jahren hat sie zahlreiche fachliche Entwicklungen in Stockach angestoßen und umgesetzt. Mit hoher Entwicklungs- und Einsatzbereitschaft förderte sie die stetige und wichtige Erweiterung des schulischen Angebotes um die Fachhochschulreife im kaufmännischen und technischen Berufskolleg. Mit ihrem Schwung hat sie entscheidende

fachliche Vorarbeit für den Einstieg in das neue Wirtschaftsgymnasium im BSZ geleistet, das im Sommer an den Start geht.

Sie gibt ihr Wissen gern weiter

Für ihre Schüler hat sie immer offene Ohren – kein Wunder, dass sie bereits nach kurzer Zeit als Verbindungslehrerin auch das Vertrauen der Schüler erworben hatte. Mit ihrem beispielhaften Organisationstalent arbeitete sie schon kurz nach dem Einstieg im Berufsschulzentrum beim Stundenplanmanagement mit und übernahm früh Führungsverantwortung. Schließlich bekam die „Powerfrau“ – so Schulleiter Karl Beirer – 1997 die Position der stellvertretenden Schulleitung übertragen.

Ihre hohe fachliche und methodische Kompetenz behält sie nicht für sich.

Deshalb ist sie auch für die Ausbildung von Nachwuchskräften für den Lehrerberuf im naturwissenschaftlichen Fachbereich mitverantwortlich. Damit trägt sie entscheidend für die Positionierung des Berufsschulzentrums als Ausbildungsschule bei.

Nachhaltige Wirkung zum Wohle der Schüler erzielte sie auch durch ihre Mitarbeit im Verein „Freunde und Förderer des BSZ“. Hier ist sie Gründungsmitglied und zugleich seit 16 Jahren die Vizechefin. Mit einem Ausflug in die Politik nützt sie auch diesen Gestaltungsrahmen.

In den Dank von Ministerpräsident Kretschmann und die Ehrung der Schulleitung stimmte das Kollegium des Berufsschulzentrums herzlich ein – verbunden mit dem Wunsch auf weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit.